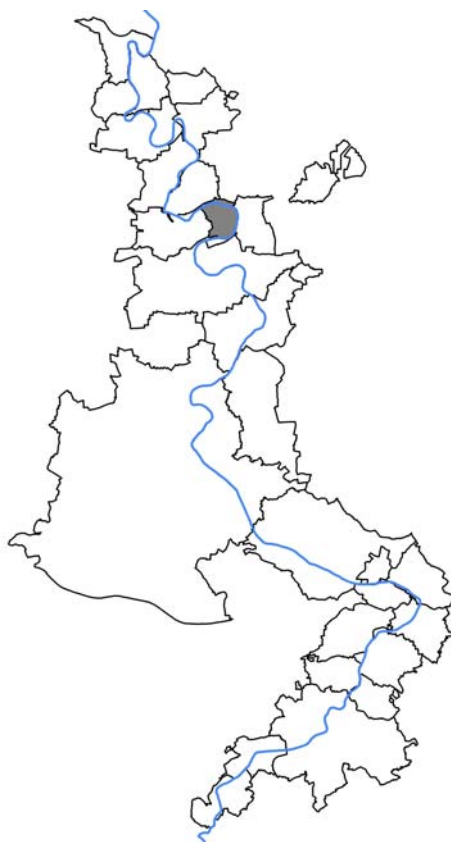


Masterplan Landschaftspark Neckar

Kapitel:

Benningen am Neckar

Verband Region Stuttgart



Planstatt Senner

Steckbrief und Text der Kommune



STECKBRIEFE DER GEMEINDEN UND STÄDTE

Gemeinde Benningen a.N.

Kommunalstruktur

Kommune/ Teilorte

Einwohner* 5.510

Einpendler - Auspendler* 430 – 1.961

Gewerbe/ Industrie Gewerbegebiete „Krautlose“ (z.T. Gewerbebrache), „Unteres Wörth“ und „Benningen“

ÖPNV S-Bahn (sehr gute Anbindung an Ludwigsburg und Stuttgart), Nachtbus, Schiffsverbindung

Schulen Grundschule, weiterführende Schulen in Marbach a.N. und Freiberg a.N.

Sonstiges attraktive Wohngemeinde

Landschaft

Gemarkungsgröße* 4,87 km²

Beziehung zum Neckar Historischer Ortskern liegt direkt an Neckarschleife

Landwirtschaft
Rebland 16 ha
2 Winzer dürfen etikettieren (Benninger Trollinger)
sämtliche Winzer (ca. 100) im Nebenerwerb
Trauben gehen zur Weingärtnergenossenschaft Marbach
Hubschrauberspritzung
Problem: Einfall der Trockenmauern, Reparatur von Winzern selbst

Direktvermarktung: Benninger Trollinger, Obst und Gemüse

Sonstiges
Schleuse („Marbacher Schleuse“)
Hochwasserschutzanlagen (Damm, Mauer)

* STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG, DATEN 2006

Naturschutz

FFH/ SPA/ NSG/ LSG	<u>Innerhalb des Landschaftsparks:</u> LSG Neckartal zwischen Benningen und Großingersheim mit angrenzenden Gebieten LSG Neckartal mit Randgebieten zw. Ludwigsburg-Hoheneck und der Neckarschleuse Marbach LSG Landschaftsbestandteile der Neckartalaue zw. Benningen und Freiberg
Sonstiges	Neckarparadies - Naturbeobachtungen Neckarinsel – nicht zugänglich (Wasser- und Schifffahrtsverband)

Tourismus/ Naherholung / Kultur

Geschichte	Im Jahr 779 wurde Benningen zum erstenmal urkundlich erwähnt. Graf Kunibert schenkte seine Besitzungen in Benningen dem Kloster Fulda. Doch schon in der Jungsteinzeit war dieser Ort am Südufer des Neckars besiedelt. Bodenfunde aus dieser Zeit, ebenso aus der Bronze- und Eisenzeit, belegen dies.
Radwege	3 Landesradwege: Neckartalradweg, Neckar-Alb-Radweg, Neckar-Enz-Radweg
Wanderwege	Rundweg durch Benningen a.N.
Naherholungsgebiete	Neckarparadies - Naturbeobachtungen
Sehenswürdigkeiten	Museum im Adler (Volkskundliches Museum mit frühgeschichtlicher Abteilung / Römer) Römische Freilichtanlagen beim Rathaus (Römerstraße, Weihesteine, Jupitergigantensäule)
Feste / Veranstaltungen	Weinfest Kirbe (Kirchweih) Straßenfest (alle 2 Jahre)
Gaststätten	5 Gaststätten
Übernachtung	1 Hotel (überwiegend Geschäftsreisende)
Weitere touristische Infrastruktur	Schiffsanleger
Touristisches Marketing	Tourismuskommunikation Marbach / Bottwartal

Besonderheit der Kommune

an attraktiver Neckarschleife gelegen
 historischer Ortskern direkt am Neckar
 Römische Freilichtanlagen

BENNINGEN AM NECKAR



(Bildquelle: Achim Mende, Überlingen)

Einwohner: 5.510*
Fläche: 4,87 km²



STRUKTUR LANDSCHAFT UND NAHERHOLUNG:

Gegenüber der Murrmündung liegt Benningen im Innenbogen einer großen Neckarschleife. Der Ort ist umgeben von Acker- und Wiesenflächen sowie einigen Weinbergen am gegenüberliegenden Ufer. Zwei Winzer verarbeiten und etikettieren ihren Wein noch selbst und dürfen ihn als „Benninger Neckarhölde“ veräußern. Positiv für die Naherholung sind die großen Wiesenflächen am Neckar gegenüber von Marbach, die als Überschwemmungsgebiet ausgewiesen sind und einen guten Puffer zwischen Siedlung und Fluss darstellen. Wenn man den Neckartalradweg in Richtung Ludwigsburg entlangfährt, kommt man am so genannten „Neckarparadies“ vorbei. Hier wurde auf einer Länge von rund 1 km die Talaue umgestaltet und durch die Anlage eines Neckarseitenarms ökologisch aufgewertet. Von einer Beobachtungsplattform kann die in der Neckaraue typische Vogelwelt beobachtet werden. Neben dem Neckartalradweg hat man von Benningen auch Anschluss an zwei weitere Fernradwege, den Alb-Neckar-Radweg, welcher von Ulm bis in den Odenwald verläuft und ins benachbarte Bottwartal führt sowie den Stromberg-Enztal-Weg, der im benachbarten Marbach beginnt und in Karlsruhe endet. Auch an den Neckarwanderweg ist Benningen gut angeschlossen. Die Wegeführung verläuft direkt durch die Ortschaft und oberhalb der steilen Weinberge. Im Linienfahrplan der Neckarpersonenschiffahrt zwischen Stuttgart und Besigheim liegt Benningen etwa auf halber Strecke. Die Schiffe verkehren regelmäßig in beide Richtungen.

STRUKTUR SIEDLUNG UND ERSCHLIESSUNG:

Sanft zieht sich die Ortschaft am Gleithang des Neckartals hinauf. Das ländliche Umfeld sowie ein eigener Bahnanschluss mit guten Verbindungen nach Ludwigsburg und Stuttgart machen die Gemeinde zu einem attraktiven Wohnort. Neben dem freigelegten Teilstück einer alten Römerstraße gibt es auch noch einige historische Häuser, auf die Besucher in einem Rundweg aufmerksam gemacht werden. Das Standbein der Wirtschaft sind drei Gewerbebestände, in denen Firmen aus verschiedenen Branchen ansässig sind. Zwei der drei Gewerbegebiete liegen unmittelbar am Neckar und verfügen über Freiflächen bzw. Brachflächen, die jedoch nicht im Besitz der Gemeinde sind. Da der alte Ortskern und auch die zwei Gewerbegebiete am Neckar im Überschwemmungsgebiet liegen, wurden nach dem Hochwasser von 1978 Schutzmaßnahmen getroffen. Eine Kombination von Dämmen und Mauern schützt seither den Ort vor über die Ufer tretenden Wassern, stellt jedoch gleichzeitig eine Barriere zum Neckar dar.

* (STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG, DATEN 2006)

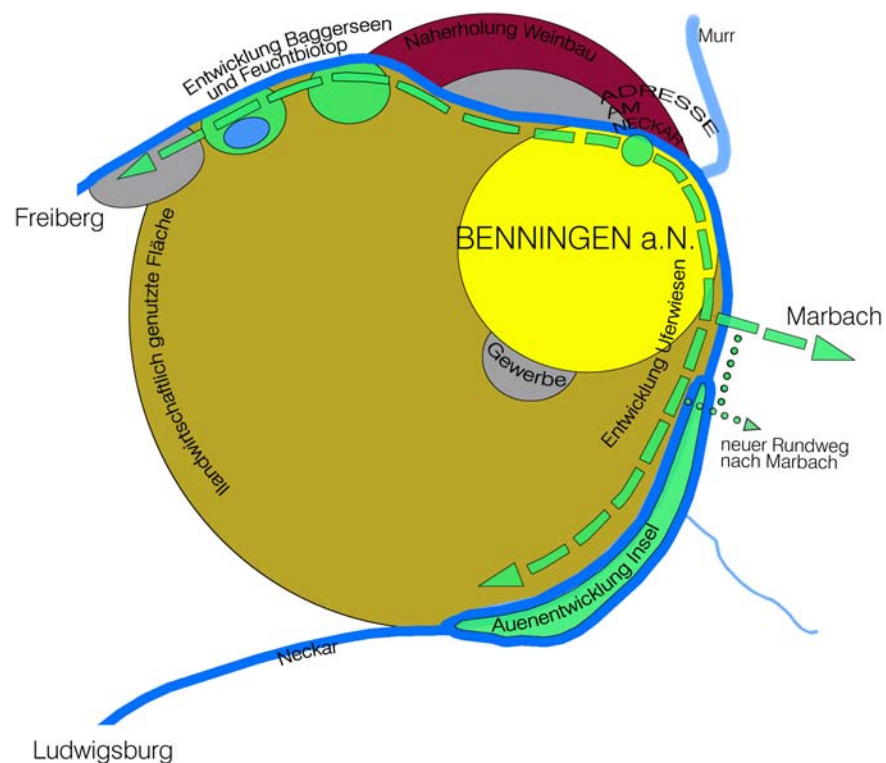
Die A 81 nach Heilbronn und Stuttgart ist mit der Anschlussstelle Pleidelsheim etwa 3 km entfernt. Der Ortskern sowie die Neckarbrücke sind verkehrlich ziemlich belastet. Aus diesem Grund wird demnächst eine Umgehungsstraße mit einer neuen Brücke westlich der bestehenden Brücke gebaut.

MAßNAHMEN - SCHWERPUNKTE DES MASTERPLANS:

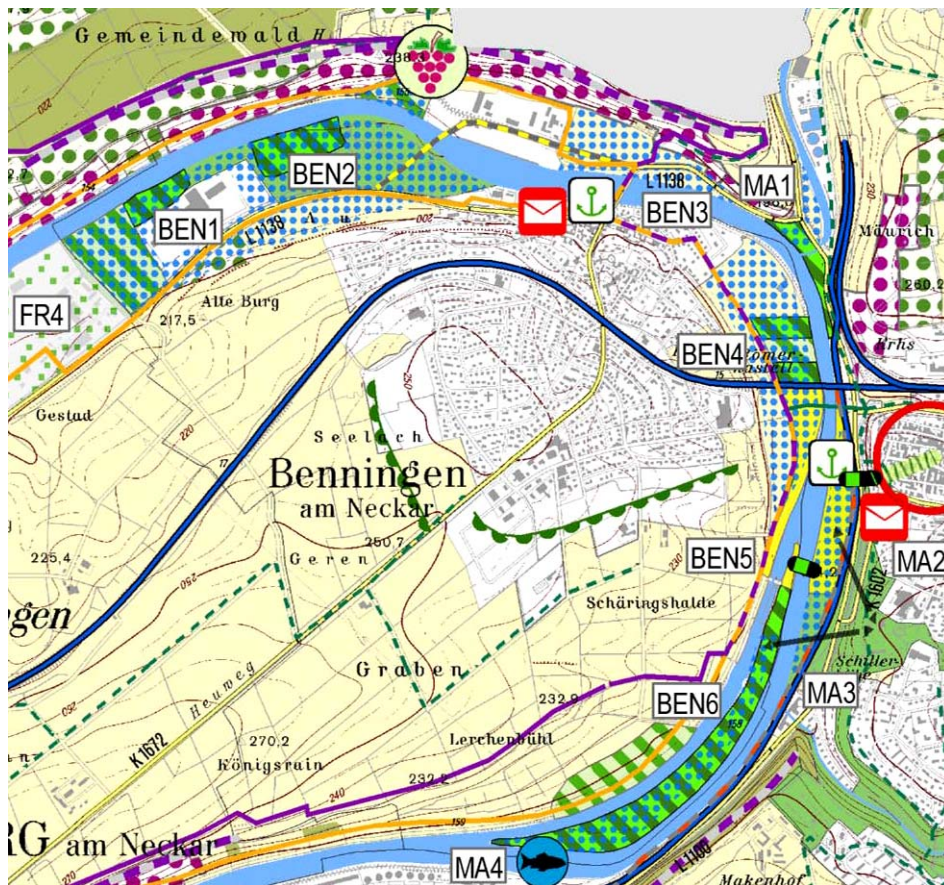
Für die künftige Entwicklung im Landschaftspark Neckar gibt es in Benningen drei Schwerpunktbereiche. Hierzu zählen die Entwicklung einer innerörtlichen „Adresse am Neckar“, die Verbesserung der Naherholungsmöglichkeiten am Neckar gegenüber von und gemeinsam mit Marbach, sowie ökologische Aufwertungen in der Aue außerhalb des bebauten Bereichs. Die zentrale Entwicklungsachse ist der Neckar. Die Voraussetzungen, den Ortskern mit einer eigenen „Adresse“ an den Neckar anzubinden, sind in Benningen äußerst günstig. Unmittelbar hinter dem Hochwasserdamm, auf Höhe des Schiffsanlegers gibt es bereits einen kleinen Platz mit Brunnen, an dessen Rande sich das alte Rathaus bzw. die Kelter sowie eine Gaststätte befinden. Der Platz dient momentan als Parkfläche und durch den Damm gibt es bisher keinerlei Bezüge zum Neckar. Hier ließe sich jedoch beispielsweise durch Begrünungen, eine Aussichtsplattform am Neckar und unter Einbeziehung einer qualitätsvollen Gastronomie ein attraktiver Aufenthaltsbereich am Fluss entwickeln, wovon gleichzeitig die Neckarpersonenschiffahrt durch ein aufgewertetes Umfeld des Schiffsanlegers profitieren würde.

Auch die Wiesenflächen gegenüber von Marbach eignen sich hervorragend dafür, für die ortsnahe Erholung aufgewertet zu werden. Ein Konzept gibt es hierfür bereits, welches unter anderem die Entwicklung eines Rundwegs über die Inselspitze an der Schleusenanlage vorsieht. Für den Rundweg wäre auf Marbacher Seite der Bau eines Fußgängerstegs zur Insel notwendig. In Benningen könnten von den bestehenden Wegen punktuelle Zugänge zum Neckar entwickelt werden. Der Bereich wäre zudem optimal, um die Blickbezüge zur Schillerhöhe sowie zur Altstadt Marbach zu stärken bzw. Verweilorte einzurichten, von denen man die Aussicht dorthin genießen kann.

Maßnahmen für ökologische Aufwertungen in der Neckaraue bieten sich in Benningen beiderseits der Ortschaft an. Westlich des bebauten Siedlungsgebiets wäre es wünschenswert, den dort am Neckar liegenden Baggersee zu entschlammen und durch Schutzmaßnahmen zum Neckar künftig vor starker Sedimentierung zu bewahren. Platz für die Entwicklung auetypischer Strukturen gibt es zudem insbesondere auf der Insel des Wasser- und Schiffsamts an der Schleuse in Marbach, im Bereich der Sportflächen am Neckar sowie angrenzend ans Naturdenkmal „Haag's Loch“ beim Bahnviadukt.



AUSSCHNITT MASTERPLAN BENNINGEN AM NECKAR (Maßstab 1:25000)

Projekte

- BEN 1 Entschlammung Baggerseen
- BEN 2 Feuchtbiotop Fischerwörth
- BEN 3 Neckaradresse Benningen
- BEN 4 Aueentwicklung am Naturdenkmal
- BEN 5 Neckarufer Marbach - Benningen
- BEN 6 Aueentwicklung Insel

Projektdatenblätter der Projekte



MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR**DATENBLATT PROJEKTE****STAND: APRIL 2008****Name**

Entschlammung Baggerseen

Projekt – Nr.

BEN 1

Plan

1244/MN

Landkreis

Ludwigsburg

Gemeinde

Benningen a. N.

Lage auf der Gemarkungzwischen Gewerbegebiet „Unteres Wörth“
und Gewerbegebiet von Freiberg a. N.**Maßnahme**

Entschlammung eines am Neckar liegenden Baggersees und Schutz des Sees vor weiterer Sedimentierung

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Baggerseen stellen wertvollen Lebensraum als Brut- und Laichplatz dar. Der größere Baggersee ist vom Neckar abgeschildert. Der kleinere See ist zum Neckar hin offen und deshalb durch den von den Neckarschiffen aufgewühlten Schlamm allmählich aufsedimentiert.

Planung:

Schließen des kleineren Baggersees gegenüber dem Neckar mit einem Damm bzw. Entwicklung einer Lösung, die ankommende Wellen und damit einströmendes Sediment abhält. Entschlammung des Sees.

Ziel

Sicherung und Entwicklung naturraumtypischer Lebensräume

Umsetzung

mittelfristig

Stand der Planungen

Idee

Kostenschätzung

keine Angabe

Schwerpunktprojekt der Kommune

-

Bemerkungen**Ansprechpartner**

BM Warthon

Gemeinde Benningen a. N.

Tel.: 07144/906-50

Quelle(n)

Planung der Kommune, Ideenstudie Euronatur 2004

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR**DATENBLATT PROJEKTE****STAND: APRIL 2008****Name**

Feuchtbiotop Fischerwörth

Projekt – Nr.

BEN 2

Plan

1244/MN

Landkreis

Ludwigsburg

Gemeinde

Benningen a. N.

Lage auf der Gemarkung

Ufer bei Flusskilometer 154

Maßnahme

Schaffung eines Feuchtbiotops ohne Anschluss an den Neckar

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Acker- und Wiesenbereich angrenzend an die Sportflächen. Pappelwäldchen am Ufer (tlw. Hybrid-Pappeln)

Planung:

Schaffung eines Feuchtbiotops ohne Anschluss an den Neckar, Verbreiterung des Gehölzsaums am Ufer mit auetypischen Pflanzen (Silberweiden, Esche, Erle etc.).

Ziel

Sicherung und Entwicklung naturraumtypischer Lebensräume, Stärkung der Grünzäsur (Nr. 86) aus dem Regionalplan von 1998, Sicherung und Entwicklung des an dieser Stelle ausgewiesenen Überschwemmungsgebiets

Umsetzung

kurz- bis mittelfristig

Stand der Planungen

Idee

Kostenschätzung

15.000 €

Schwerpunktprojekt der Kommune

ja

Bemerkungen

- Projekt soll als Ausgleichsmaßnahme dienen.

Ansprechpartner

BM Warthon

Gemeinde Benningen a. N.

Tel.: 07144/906-50

Quelle(n)

Planung der Kommune, IKoNE Nr. 33, Projektsammlung Büro am Fluss (Nr. 12), Ideenstudie Euronatur 2004

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Neckaradresse Benningen

Projekt – Nr.

BEN 3

Plan

1244/MN

Landkreis

Ludwigsburg

Gemeinde

Benningen a. N.

Lage auf der Gemarkung

linkes Neckarufer bei Flusskilometer
155,5 (am Schiffsanleger im Ort)

Maßnahme

Entwicklung des hinter dem Schiffsanleger liegenden Platzes zu einem attraktiven öffentlichen Aufenthaltsplatz mit direkter Anbindung an den Neckar

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Ortsnaher Platz am Neckar unmittelbar hinter dem Hochwasserdamm; wird als Parkfläche genutzt, eine Linde steht in der Mitte, mehrere Bänke und ein Brunnen am Rand. Der Platz hat keinen Bezug zum Neckar. Direkt vor dem Damm befindet sich der Schiffsanleger des Neckar Käpt'n, hinter dem Schiffsanleger stehen zwei Bänke auf dem Damm, die Sicht auf den Neckar wird von dort jedoch durch eine Hecke versperrt. Der Stadtplan steht an der Straße am Ende des Platzes, am Schiffsanleger gibt es eine kleine Tafel, auf der ein Rundgang durch Benningen eingezeichnet ist (Sehenswertes und Gasthäuser). Die Alte Kelter, ein Gasthaus am Neckar sowie ein leer stehendes kleines Häuschen liegen angrenzend



Abb. 1: Platz hinter dem Damm am Schiffsanleger



Abb. 2: Treppe vom Platz zum Schiffsanleger



Abb. 3: Dammweg zum Schiffsanleger und dem dahinter liegenden Platz



Abb. 4: Sitzbänke am Schiffsanleger (ohne Neckarblick)

Planung:

Umnutzung des Platzes von einer Parkplatzfläche zu einem öffentlichem Aufenthaltsplatz mit Bezügen zum Neckar; weitere Begrünung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität; Ansiedlung eines Cafes, Schaffen von Sitzmöglichkeiten mit Blick auf den Neckar; Verbesserung der Ausschilderung vom Schiffsanleger in den Ort.

Für die Heranführung des Platzes an den Neckar gibt es beispielsweise folgende Möglichkeiten: Herstellung von besseren Bezügen über den Hochwasserdamm am Schiffsanleger (terrassierte Sitzstufen, bessere Sichtbezüge), Ersetzen der Hochwassermauer durch eine durchsichtige Hochwassermauer oder Bau von terrassierten Holzdecks über die Hochwassermauer hinweg. Die Holzdecks könnten als Sitzbereich für einen gastronomischen Betrieb dienen, von denen Blicke auf den Neckar bestehen.



Abb. 5: Kellerplatz mit Holzdeck über die Hochwassermauer zum Sitzen und Cafe (Quelle: Planstatt Senner)

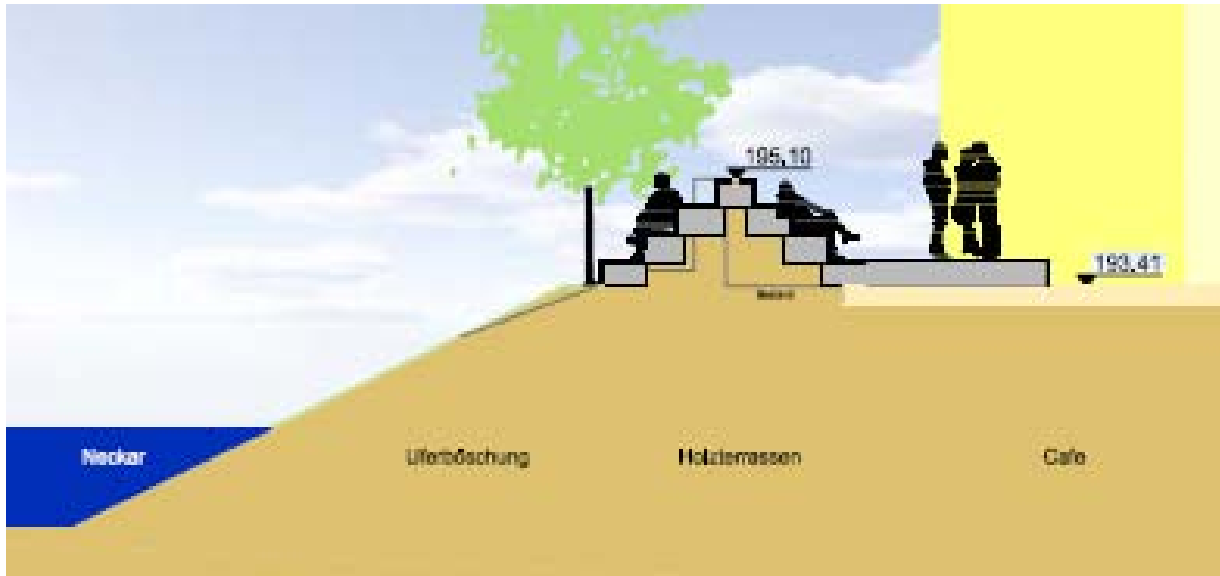


Abb. 6: Schnitt der Sitzstufen an der Hochwassermauer (Quelle: Planstatt Senner)

Ziel

Entwicklung von „Adressen am Neckar“, Integration des Neckars in die Kommunen, Entwicklung schöner Aufenthaltsmöglichkeiten am Neckar, Anbindung der Ortskerne an die Flusslandschaft, Gestaltung aller Schiffsanlegestellen als angenehme Orte, an denen man als Besucher gerne ankommt oder auch auf das Schiff wartet.

Umsetzung

langfristig

Stand der Planungen

Vorentwurf

Kostenschätzung

keine Angabe

Schwerpunktprojekt der Kommune

ja

Bemerkungen

- Die Maßnahme reiht sich ebenfalls in das Gesamtvorhaben ein, alle Schiffsanlegestellen am Neckar ansprechender und informativer zu gestalten und ist daher tlw. von kommunenübergreifender Bedeutung.
- Langfristig sind von der Kommune eine Neuordnung und neue Nutzungen um die Kelter vorgesehen.

Ansprechpartner

BM Warthon
Gemeinde Benningen a. N.
Tel.: 07144/906-50

Quelle(n)

Vorschlag Planstatt Senner

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Aueentwicklung am Naturdenkmal

Projekt – Nr.

BEN 4

Plan

1244/MN

Landkreis

Ludwigsburg

Gemeinde

Benningen a. N.

Lage auf der Gemarkunglinkes Neckarufer nördlich des
Bahnviadukts**Maßnahme**

Erweiterung der Biotopstrukturen am Naturdenkmal „Haag's Loch“

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Ca. 100 Meter nördlich des Bahnviadukts befindet sich das Naturdenkmal „Haag's Loch“, eine frühere Kiesentnahmestelle, die heute inmitten eines dichten Weiden-/Erlengehölzes liegt. Zusammen mit den Eschen am Ufer am Neckarufer ergibt sich der Charakter eines früheren Auewaldes. Südlich des Naturdenkmals befindet sich eine Wiese und angrenzend ein Hundeübungsplatz mit Vereinsheim. Im nördlichen Bereich schließt ebenfalls ein Wiesenbereich mit daran anschließenden kleingärtnerisch genutzten Flächen an.

Planung:

Erweiterung der Biotopstrukturen nördlich und südlich des Naturdenkmals. Herstellung einer Ausbuchtung am Neckarufer zwischen Naturdenkmal und Bahnviadukt und Überlassung der Fläche einer natürlichen Dynamik. Überlassung der nördlich angrenzenden Wiese der Sukzession.

Ziel

Sicherung und Entwicklung naturraumtypischer Lebensräume, Sicherung und Weiterentwicklung des bestehenden Überschwemmungsgebiets, Stärkung der Grünzäsur (Nr. 88) aus dem Regionalplan von 1998

Umsetzung

mittelfristig

Stand der Planungen

Idee

Kostenschätzung

keine Angabe

Schwerpunktprojekt der Kommune

-

Bemerkungen

- Gemeinde Benningen ist Eigentümer der Flächen. Projekt wäre als Ausgleichsmaßnahme denkbar.

Ansprechpartner

BM Warthon

Gemeinde Benningen a. N.

Tel.: 07144/906-50

Quelle(n)

Ideenstudie Euronatur 2004



MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name		
Neckarufer Marbach - Benningen		
Projekt – Nr.	Plan	
BEN 5	1244/MN	
Landkreis	Gemeinde	Lage auf der Gemarkung
Ludwigsburg	Benningen a. N.	linkes Neckarufer zwischen Bahnviadukt und Schleuse Marbach

Maßnahme

Entwicklung der Neckaraue zwischen Benningen und Marbach zu einem gemeinsamen Naherholungsraum mit Rundwegeverbindungen

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Großflächiges Gelände mit Wiesenflächen, Obstwiesen und Auwaldresten; Insel mit Schleusenanlage; Neckartalradweg auf Benninger Seite; Rad- und Fußgängerbrücke beim Bahnviadukt am nördlichen Ende des Gebiets; auf Marbacher Seite Ruderclub, Biergarten, Schiffsanleger des Neckar Käpt'n und ehemaliges Wasserkraftwerk; Schillerhöhe und historische Altstadt Marbach oberhalb des Marbacher Ufers gelegen



Abb. 1: Neckar zwischen Benningen und Marbach (Foto: Achim Mende)

Planung:

Entwicklung der Neckaraue zwischen Benningen und Marbach zu einem gemeinsamen Naherholungsraum mit Parkstrukturen; Herstellung eines Rundwegs zur Verbindung der beiden Ufer; Bau eines Fußgängerstegs vom Marbacher Ufer auf die Inselspitze und Führung des Rundwegs über die Schleusenanlage; Aufwertung der Schleuse als technische Attraktion und Neugestaltung des Inselkopfes mit Bootsimbiss und Technikspielplatz; In Szene setzen von örtlichen Qualitäten; Stärkung der Blickbezüge zur Schillerhöhe und Stadtansicht Marbach; Temporäre Nutzung des Parks für Kulturveranstaltungen (Freilichtbühne, Kinoleinwand); Auf Marbacher Seite Entwicklung einer städtischen Promenade, Ansiedlung einer qualitativen Gastronomie, neue Nutzung des

Wasserkraftwerks beispielsweise als Industriemuseum oder Kulturzentrum, Anbindung der Uferwiesen an die Marbacher Altstadt durch Bau eines Stegs über die Landesstraße

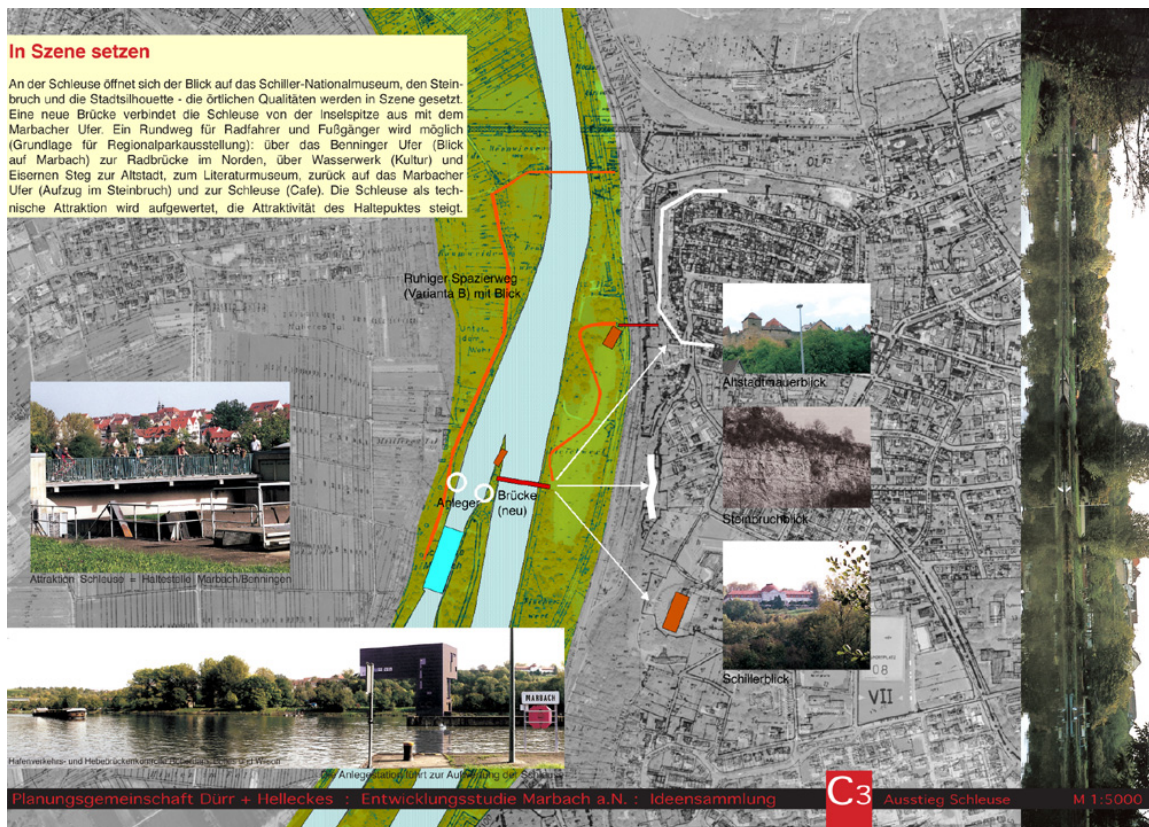


Abb. 2: geplanter Rundweg über den Schleusenkopf (Entwicklungsstudie Planungsgemeinschaft Dürr + Heckeles)

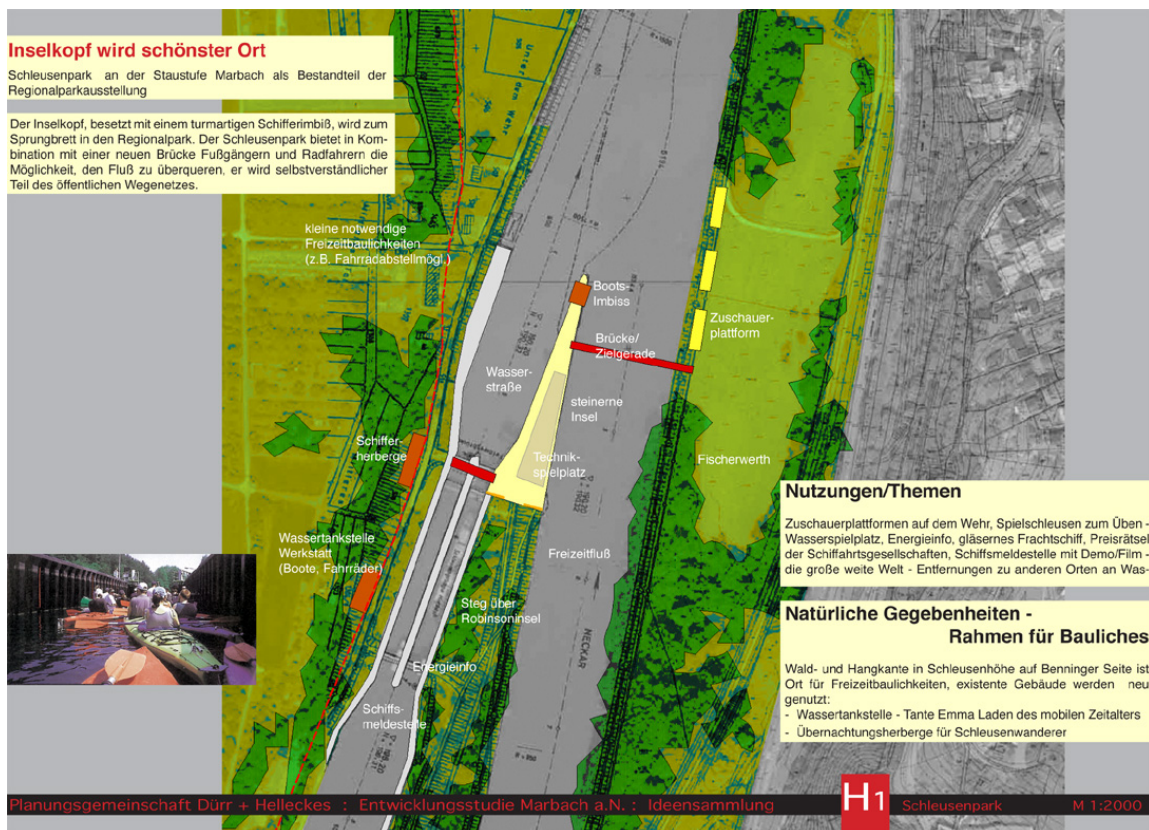


Abb. 3: Umgestaltung des Schleusenkopfes (Entwicklungsstudie Planungsgemeinschaft Dürr + Heckeles)

Ziel

Entwicklung von „Adressen am Neckar“, Integration des Neckars in die Kommunen, Entwicklung schöner Aufenthaltsmöglichkeiten am Neckar, Durchgängigkeit der Naherholungsgebiete

Umsetzung

langfristig

Stand der Planungen

Entwicklungsstudie

Kostenschätzung

keine Angabe

Schwerpunktprojekt der Kommune

-

Bemerkungen

- Die Flächen sind in Landesbesitz. Großflächiger Grundstückserwerb der Gemeinde wäre notwendig.

Ansprechpartner

BM Warthon

Gemeinde Benningen a. N.

Tel.: 07144/906-50

Quelle(n)

Entwicklungsstudie Planungsgemeinschaft Dürr + Helleckes, Projektsammlung Büro am Fluss 2005 (Nr. 14)

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name		
Aueentwicklung Insel		
Projekt – Nr.	Plan	
BEN 6	1244/MN	
Landkreis	Gemeinde	Lage auf der Gemarkung
Ludwigsburg	Benningen a. N.	Neckarinsel bei Flusskilometer 158
Maßnahme		
Erweiterung und Sicherung der Auestrukturen auf der Insel an der Schleuse Marbach		
Kurzbeschreibung der Maßnahme		
Istzustand: Insel im Neckar mit Schleusenanlage am nördlichen Ende und Wehr mit Kraftwerk am südlichen Ende. Weidenbüsche, Sukzessionsflächen, Hybrid-Pappeln, aus Schlammrocknungsbereichen entstandene kleine Tümpel. Insel ist ausschließlich über die Schleuse zu erreichen und für die Öffentlichkeit unzugänglich.		
Planung: Erweiterung der Feuchtfächen und Entwicklung der auetypischen Gehölzvielfalt. Durch geringfügigen Bodenaushub Erweiterung von im Verlanden begriffenen Sekundär-Gewässern möglich.		
Ziel		
Sicherung und Entwicklung naturraumtypischer Lebensräume, Sicherung und Entwicklung von Überschwemmungsgebieten, Biotopvernetzung zum „Neckarparadies“ am anderen Ufer nach Westen		
Umsetzung	Stand der Planungen	
mittelfristig	Idee	
Kostenschätzung	Schwerpunktprojekt der Kommune	
keine Angabe	-	
Bemerkungen		
- Flächeneigentümer ist das Wasser- und Schifffahrtsamt.		

Ansprechpartner

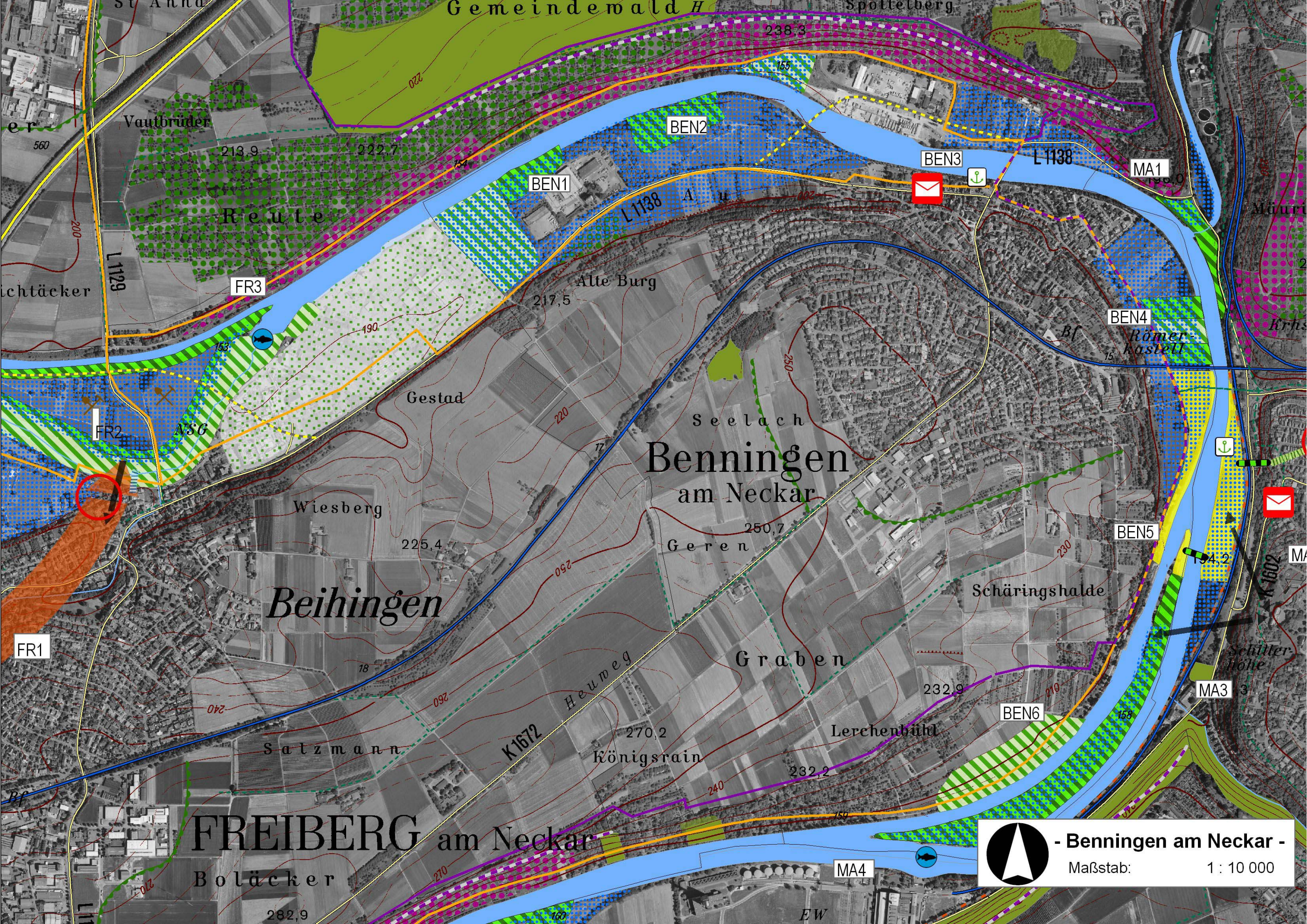
Wasser- und Schifffahrtsamt Stuttgart
Herr Braun
Tel.: 07 11/ 2 55 52 – 300

Quelle(n)


Ideenstudie Euronatur 2004

Ausschnitt Maßnahmenplan, Maßstab 1 : 10 000





FREIBERG am Neckar
Boläcker



- Benningen am Neckar -
Maßstab: 1 : 10 000